

Die Euro 2008 im Lichte internationaler Sicherheitsentwicklungen

Francisco Klauser, Institute of Hazard and Risk Research, Durham University



Bild: Getty Images, Uefa.com

Mega Sport Events als Produkt/Produzent globaler Trends in Sachen Sicherheitspolitik

- Urbanisierung der Sicherheitspolitik
- Technologisierung der Sicherheitspolitik
- Globalisierung der Sicherheitspolitik
- Militarisierung der Sicherheitspolitik
- Kommerzialisierung der Sicherheitspolitik

Urbansierung der Sicherheitspolitik

Public Viewing Events & Stadion-Sicherheitsringe

Flux, sécurité et confort des visiteurs



http://www.geneve.ch/dcti/presse/2007-02-08_conf.pdf

Globalisierung der Sicherheitspolitik

All dies ist mit dem normalen Stadionbetrieb nicht mehr zu vergleichen. Alles ist grösser. Wir arbeiten mit mehr Verhandlungspartnern zusammen, die alles bis ins kleinste Detail planen. Alles wird multipliziert mal 4, 5 oder 10. [...] Wir befinden uns auf einer internationalen Ebene (Sicherheitsverantwortlicher, Stade de Genève).

120 Personen – Vertreter der EURO 2008 SA, von Interpol, Europol, Frontex, COLPOFER, Eurojust und polizeiliche Vertreter aus 25 Nationen – gingen in Zürich nach der erfolgten Gruppenauslosung vom 2. Dezember in die konkrete Planung [...] In die Diskussion flossen auch Erfahrungen der Weltmeisterschaft in Deutschland 2006 ein, am 31. März 2008 wird es ein drittes Treffen in dieser Form in Wien geben, um bei der Endrunde im kommenden Sommer die grösstmögliche Sicherheit gewährleisten zu können (UEFA, 14.12.2007, Zusammenarbeit für Sicherheit, Online).

Technologisierung der Sicherheitspolitik I

Das Beispiel Siemens



“Siemens delivers complete infrastructure solutions for major sport events all over the world. Examples are the Olympic Games 2004 in Athens, the Asian Games 2006, the European Soccer Cup 2004 in Portugal or the Soccer World Cup 2006 in Germany, where Siemens

equipped all twelve stadiums with latest technology. In Portugal various Siemens Groups bundled application knowledge and synergies in the field of sport infrastructures and contributed most advanced technologies to nine of the ten stadiums” (Siemens, 7.1.2008).

Technologisierung der Sicherheitspolitik II: Das Beispiel Genf

„Das gesamte mobile Funksystem sowie die Infrastruktur der Überwachungszentralen müssen ersetzt werden. Diese Veränderungen werden die Vernetzung aller lokaler, regionaler und nationaler Partner in den Bereichen Sicherheit und Rettungswesen ermöglichen. Unser Ziel ist es, für die Euro 2008 bereit zu sein“ (République et Canton de Genève, 2006: 5).

„...Das Ratsmitglied MCG ist keineswegs überzeugt von der Antwort im Zusammenhang mit dem Projekt Polycom. Er betont, dass das Projekt damals in aller Eile behandelt werden musste, um für die Euro 2008 bereit zu sein. [...] Er verlangt, dass dieses Mal keine offenen Fragen bezüglich des zeitlichen Ablaufs offen bleiben. Herr M. bedauert, nicht richtig verstanden worden zu sein. Er habe immer gesagt, dass Polycom von zentraler Bedeutung für die Euro 2008 sei, dass jedoch nicht alle Arbeiten bereits vor diesem Grossereignis abgeschlossen sein könnten“ (Grand Conseil, Genève, 19.12.2007).

Militarisierung der Sicherheitspolitik



Bild: Keystone

**Einsatz von bis zu 15'000
Armee-Angehörigen**

„Teile der MilSich werden im Verbund mit anderen Kräften innerhalb der Stadien eingesetzt. Weitere Kräfte der MilSich werden ausserdem im Grenzschutz eingesetzt. Ansonsten übernimmt die Armee Schutzaufgaben von Objekten, Aufgaben in den Bereichen Führungsunterstützung, ABC-Schutz, Katastrophenhilfe, Logistik, Genie und stellt die Luftraumüberwachung sicher“ (Offiziere.ch).

Kommerzialisierung der Sicherheitspolitik

Public Viewing & Stadion-Sicherheitsringe



Public Viewing in Köln

Keine Bavaria- Hosen innerhalb des Stadion-Sicherheitsringes!



Schlussfolgerungen I

Verhältnismässigkeit & demokratische Debatte?



„...bleibt der Justiz, Sicherheits- und Sportkommission die Feststellung, dass der Handlungsspielraum der kantonalen Parlamente bezüglich EURO 2008 in beträchtlichem Masse eingeschränkt ist. UEFA, Verbände, Private, der Bund und die Kantonsregierungen haben beschlossen, Veranstaltungen grössten Ausmasses durchzuführen und dafür auch Kantonsmittel einzusetzen. Dass dabei die öffentliche Hand im Kanton in einem Zeitpunkt Gelder sprechen soll, in dem sie auf wesentliche Elemente nicht mehr wirklich Einfluss nehmen kann, kann mit Fug als fragwürdig bezeichnet werden“ (Grosser Rat Basel-Stadt, 23.3.2007: 3).

Schlussfolgerungen II

Und die Bevölkerung?

Sarkasmus als politischer Widerstand



Hannover, <http://www.flickr.com/>